

## QPR-Bewertungen

# Neue Noten im Vergleich

Die neuen Qualitätspflegeleitlinien (QPR) für stationäre Einrichtungen scheinen auf den ersten Blick nicht so leicht vergleichbar wie die alten MDK-Noten der einzelnen Häuser. Darum will die **Immotiss Gruppe** mit einem eigenen Standard zur Auswertung der Ergebnisse der Qualitätsprüfungen Abhilfe schaffen, der auf Basis der Analyse von 2.300 Einzelberichten abgeleitet wurde.

Seit Herbst 2019 werden die Ergebnisse der Qualitätsprüfungen nicht mehr im schulischen Notensystem veröffentlicht. Statt dessen kommt ein neuer Standard in Form von „QPR-Berichten“ zur Anwendung. Die Qualität der stationären Altenpflege soll hierdurch transparenter beurteilt werden. Gleichzeitig wird der einzelnen Einrichtung mehr Gestaltungsspielraum zugestanden. Das alte System bot zwar scheinbar gute Vergleichbarkeit, doch war für den Betrachter nicht immer nachvollziehbar, warum am Ende bundesweit eine sehr gute Durchschnittsnote herauskam. „Im alten Bewertungssystem waren 84 Prozent aller Einrichtungen mit einer Not von 1,5 und besser bewertet“, erläutert **Guido Heidbüchel**, Geschäftsführer der Immotiss-Tochter OMC.

Um auch auf Basis der neuen QPR-Berichte eine Vergleichbarkeit der Einrichtungen zu ermöglichen, hat Immotiss die QPR-Berichte analysiert. Nach Auswertung der bisher vorliegenden 2.300 Prüfberichte ergab sich für die Experten ein eindeutiges Bild: Für über 80 Prozent der geprüften Einrichtungen zeigt sich eine vergleichbare sehr gute Bewertung. Demnach werde in Heimen in Deutschland weiterhin in höchster Qualität gepflegt (siehe Interview).

Zur Verfügung gestellt hat das Paket Trasenix, eine weitere Immotiss-Tochter. „Die bislang vorliegenden 2.300 Berichte decken immerhin ein Fünftel des bundesdeutschen Marktes ab“, sagt Trasenix-Geschäftsführer Oliver Zirn und verweist damit auf den repräsentativen Charakter.

„Eine Untersuchung der Einrichtungsqualität im Vergleich zu Wettbewerbern ist unabdingbar.“



**Guido Heidbüchel**,  
Immotiss

## „Für Akteure relevante Kriterien“

### Was hat Sie bewogen, die QPR-Ergebnisse genauer unter die Lupe zu nehmen?

▷ **Guido Heidbüchel:** Die Berichte nach dem neuen QPR-System sind auch für uns deutlich komplexer und damit für eine vergleichende Analyse kaum geeignet – wie ja jüngst auch in einem Bericht in „Der Spiegel“ bemängelt wurde. Daher haben wir uns mit den Kollegen von Trasenix aufgemacht, die Ergebnisse der neuen QPR in Relation zum alten MDK-Notensystem auszuwerten. Wie beim Bruchrechnen: „Wir machen die Brüche gleichnamig“.

### Welche Rolle spielt in dem Zusammenhang die Trasenix, und wie werden die Daten erhoben?

▷ **Oliver Zirn:** Die Trasenix ist innerhalb der Immotiss-Gruppe für die Erhebung und Auswertung der Daten zum Pflegemarkt zuständig. Hierzu gehören inzwischen auch die Informationen aus den QPR-

Berichten. Die Trasenix erhebt diese Informationen für die eigene Datenbank und wertet diese anschließend systematisch aus. Die ausgewerteten QPR-Daten wurden nach der erstmaligen Erhebung und Auswertung der Immotiss OMC und meinem Kollegen Guido Heidbüchel zur Verfügung gestellt, so dass diese fachlich interpretiert werden konnten. Im Rahmen dessen wurde dann auch die Gesamtbewertung der QPR-Berichte mit einer Immotiss-Gewichtung entwickelt, die nun seitens der Trasenix auf alle vorhandenen QPR-Berichte umgesetzt wird.

### Sie die QPR-Daten die einzigen Informationen, die Sie dabei sammeln?

▷ **Zirn:** Die Trasenix betreibt eine umfangreiche Datenbank mit dem Fokus auf Pflege- und Senioreneinrichtungen. Sie verfügt über Informationen zu sämtlichen Pflegeheimen in Deutschland, mit

Platzanzahl, Zimmerstruktur, Preisdaten oder zum Betreiber. Ähnliche Informationen kann Trasenix inzwischen auch für Einrichtungen des Betreuten Wohnens offerieren. Darüber hinaus erheben wir auch weitere Informationen zum Marktgeschehen und verfügen beispielsweise über eine Transaktionsdatenbank. Interessierten Marktakteuren bieten wir auf Basis dieser Daten verschiedene Datenbankauszüge und Marktreports an.

### Sie sagen, dass die bislang vorliegenden 2.300 Berichte ein Fünftel des deutschen Marktes abdecken. Worauf bezieht sich diese Zahl?

▷ **Zirn:** Wir beziehen uns auf die Gesamtanzahl an vollstationären Pflegeheimen mit Dauerpflegeplätzen, die unter Berücksichtigung von Spezialpflegebereichen mit eigenen Versorgungsverträgen bei rund 11.500 liegt.

### Für wen sind Ihre Daten interessant? Und was unterscheidet sie von denen des MDK?

▷ **Zirn:** Die Basis unserer Gesamtbewertung sind die Daten des MDK. Im Gegensatz dazu ermitteln wir analog der bisherigen MDK-Gesamtnote jedoch eine gewichtete QPR-Gesamtbewertung, so dass die einzelnen Prüfergebnisse wieder leichter zu vergleichen sind.

▷ **Heidbüchel:** Viele Marktakteure untersuchen aus verschiedenen Gründen das Wettbewerbsumfeld einer Pflegeeinrichtung. Zum Beispiel Betreiber im Zuge von Betriebsübernahmen, Immobilieninvestoren im Zuge von Immobilientransaktionen oder Banken im Zuge von Finanzierungen. Im Rahmen dieser Untersuchungen ist auch eine initiale Untersuchung der jeweiligen Einrichtungsqualität im Vergleich zu den Wettbewerbern unabdingbar. Diese war bisher durch einen Vergleich der MDK-Gesamtnote möglich und soll auch zukünftig durch die QPR-Gesamtbewertung mit unserer ImmoTiss-Gewichtung möglich sein. Bei dieser Gewichtung haben wir die aus unserer Sicht für die vorgenannten Marktakteure relevanten Bewertungskriterien, insbesondere pflegerische und medizinische Aspekte, aber auch lebensnahe Qualitäten in den Vordergrund stellt.

### Wie werden Betreiber die aus den Daten gewonnenen Erkenntnisse umsetzen können?

▷ **Heidbüchel:** Wir liefern das Lineal, um die individuellen QPR-Ergebnisse im Marktgeschehen einordnen zu können und schaffen damit die immer wieder gewünschte Transparenz und Vergleichbarkeit. Auch Betreiber können nun die Qualitäten von Einrichtungen detaillierter abschätzen und/oder vergleichen und in Zusammenarbeit mit den Prüfsinstanzen identifizierte Defizite konstruktiv bearbeiten.

Das Interview führte Michael Schlenke

„Wir bieten auf der Basis unserer Daten verschiedene Marktreports an.“



Oliver Zirn,  
Trasenix



Mit Sicherheit.  
Gemeinsam. Vor Ort.  
Dank ausgereiftem  
Hygienekonzept!



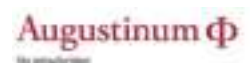
## CARE Invest Residencia

Premium Wohnen:  
Wachstumschancen in einer  
feinen Marktlücke

### Highlights:

- Markt- und Standortanalyse: Premium Service Wohnen für Senioren
- Internationale Expansion: So funktioniert Premium Wohnen im Ausland
- Neue Finanzierungskonzepte: Crowdfunding in der Sozialwirtschaft
- Betreiberkonzepte: Wie die Spitzenhotellerie das Wohnen für Senioren verändert
- Exkursion: Besuch einer exklusiven Wohnanlage im Raum München

Mit Unterstützung von:



22. – 24. November 2020  
München | Hotel Roomers

Jetzt anmelden:  
[www.ci-residencia.de](http://www.ci-residencia.de)

T + 49 511 9910-173  
[veranstaltungen@vincentz.net](mailto:veranstaltungen@vincentz.net)

